Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

5 (15.1.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis

№ 5. Mittwoch den 15. Januar 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Bruchsal. [Landesverweisung.] Wilhelm Weinmann von Reutlingen, Königlich Würtembergischen Oberamts gleiches Namens, wurde, nachdem er die wegen Diebstahlsversuchs ihm durch Urtheil Großh. Hofgerichts in Rastatt vom 27. Mai d. J. Nr. 5686 zuerkannte 6monatliche Zuchthausstrafe dahier verbußt, aus hiesiger Strafanstalt entlassen und Kraft dieses hohen Urtheils der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Bruchsal den 21. Dezember 1839.

Großh. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 44 Jahre alt, 5′ 6″ groß und hat hellbraune Haare, braune Augenbrauen, graue Augen, runde Gesichtform, bleiche Gesichtsfarbe, breite Stirne, etwas stumpfe Nase, großen Mund, gute Zähne, starken Bart, rundes Kinn. Besonders kenntlich macht ihn sein Hinken auf der linken Seite.

(3) Bruchsal. [Landesverweisung.] Philipp Jakob Leistner von Gaisthal bei Herrenalb, im Kön. Würtembergischen Oberamtsbezirk Neuenburg, wurde, nachdem er die durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 14. Dezember v. J. Nr. 12975 wegen wiederholten Bruchs der Landesverweisung ihm zuerkannte einjährige Zuchthausstrafe dahier abgesessen aus der Anstalt entlassen und zugleich in Gemäßheit jenes Urtheils der Großherzoglichen Lande verwiesen.

Bruchsal den 21. Dezember 1839.

Großh. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 27 Jahre alt, 5′ 6″ groß und hat braune Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, eine längliche Gesichtsform, blasse Gesichtsfarbe, hohe Stirne, spitze Nase, einen regelmäßigen Mund, gute Zähne, schwarze Barthaare, eine spitzes Kinn. Als besonderes Kennzeichen dient sein Kahlkopf.

(3) Stockach. [Landesverweisung.] Durch Urtheil Großh. Bad. Hofgerichts des Seekreises vom 29. Oktober d. J. Nr. 8289—90 wurde Xaver Schönauer vom Weierhäusle, Cantons Thurgau, wegen II. größen Diebstahls zu einer sechswöchentlichen bürgerlichen Gefängnißstrafe verurtheilt und nach erstandener Strafe der Großherzoglich Bad. Lande verwiesen.

Nachdem wir die Gefängnißstrafe an Xaver Schönauer, von dem wir hier ein Signalement anfügen, vollzogen haben, wird derselbe aus dem Badenschen Lande gewiesen.

Stockach den 17. Dezember 1839.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 19 Jahre, Größe 5′ 1″, Statur schlank, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarz, Stirne rund, Augen braun, Nase proportionirt, Mund mittler, Bart schwarz, Kinn rund, Zähne gut. Besondere Kennzeichen: hat einen weißen Flecken im Haupthaar.

(3) Schopfheim. [Aufforderung.] Mathias Kaiser von Niedergebisbach, der seit dem Frühjahre d. J. mit einer Weibsperson Namens Ottilia Sibold von Hogschür im Lande als Krämer umherzieht, auch einen Heimathsschein als Reiseurkunde besitzt, hat sich eines an Kaufmann Maier dahier verübten Betruges verdächtig gemacht.

Wir fordern denselben auf innerhalb 4 Wochen sich dahier zu stellen und über die wider ihn vorliegenden Inzichten sich zu verantworten, und ersuchen zugleich die Großh. Behörden auf diesen Menschen, dessen Signalement wir übrigens nicht angeben können, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Schopfheim den 16. Dezember 1839.

Großh. Bezirksamt.

(3) Boxberg. [Aufforderung.] Der mit Loos-Nummer 35 zur Conscription pro 1840 gehörige und zum activen Dienst berufene Johann Philipp Henrizi von Boxberg ist bei der heute stattgehabten Aushebung nicht erschienen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier vor Amt zu stellen und über seine Abwesenheit zu verantworten, als er sonst als Refractär angesehen und gegen ihn nach dem Gesetze vom 5. October 1820 Nro. XV. verfahren wurde.

Boxberg den 20. Dezember 1839.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Ettenheim. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heute dahier stattgefundenen Rekrutenaushebung sind unerlaubt ausgeblieben: Bernhard Spiz und Joseph Rösch von Dörlinbach. Dieselben werden daher aufgefordert sich

binnen 6 Wochen
dahier zu stellen, widrigens sie als Refraktaire behandelt und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Ettenheim den 31. Dezember 1839.

Großh. Bezirksamt.

(3) Salem. [Aufforderung] Der Conscriptionspflichtige Franziskus Lohle von Mimmenhausen mit Loos Nro. 27, welcher bei der Aushebung dahier nicht erschienen ist und zum Militärdienst bestimmt wurde, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, um seiner Milizpflichtigkeit zu genügen, andern Falls er als Refraktair erklärt und in die gesetzliche Strafe würde verfällt werden.

Salem den 24. Dezember 1829

Großh. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(3) Stockach. [Erbvorladung] Vinzenz Geigger von Bodman, welcher schon vor 42 Jahren sich auf die Wanderschaft begeben, oder dessen Leibeserben werden hiemit aufgefordert,

binnen Jahresfrist

dessen älterliches Vermögen im Betrag von 259 fl. 17 kr. in Empfang zu nehmen, widrigens solches seinen inländischen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden wird.

Stockach den 22. Dezember 1839.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Kenzingen. [Oeffentliche Vorladung.] Der abwesende Lorenz Bek von Kenzingen wurde verschollen erklärt, und verfügt, daß dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werde; die Eltern desselben, Johann Beks Eheleute von Kenzingen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, da sie schon im Jahr 1817 nach Amerika ausgewandert sind, werden daher aufgefordert, ihre desfallsigen Ansprüche innerhalb 6 Monaten bei diesseitiger Stelle geltend zu machen, indem sonst das Vermögen des Verschollenen denjenigen Erben wird zugetheilt werden, welchen es zukäme, wenn die Aufgeforderten, am Tage der Verschollenheitserklärung des Lorenz Bek, nicht mehr am Leben gewesen wären.

Kenzingen am 26. Dezember 1839.

Großh. Amtsrevisorat.

Wolf.

(3) Breisach. [Entmündigung.] Durch Erkenntniß vom 4. d. M. Nro. 27536 haben wir den ledigen Michael Meier von Hartheim wegen eines bleibenden Zustandes von Gemüthsschwäche mit der im L. R. S. 509 bestimmten Wirkung für entmündigt erklärt und es wurde für ihn Maurermeister Johann Glock von Hartheim als Pfleger aufgestellt und verpflichtet.

Breisach den 14. Dezember 1839.

Großh. Bezirksamt.

v. Rotteck.

(3) Säckingen. [Entmündigung.] Der ledige Franz Joseph Hay von Oberschworstadt wird wegen Blödsinns entmündigt und unter Vormundschaft des Lukas Hay gestellt.

Säckingen den 20. Dezember 1839.

Großh. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

(3) Säckingen. [Mundtodterklärung.] Gegen den blödsinnigen Nikolaus Thoma von Rippolingen wird Entmündigung und daher die Fortdauer der Bevormundung durch Anton Hoffmann von dort, ausgesprochen, was unter Bezugnahme auf Landrechtsatz 513 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Säckingen den 14. Dezember 1839.

Großh. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

(3) Waldshut. [Entmündigung.] Der ledige Alois Leber von Oberalpfen wird wegen temporärer Verstandesverwirrung entmündiget, und ihm Alois Ebner daselbst als Pfleger beigegeben.

Waldshut den 29. Dezember 1839.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(3) St. Blasien. [Aufforderung.] Kasimir Maier, Baumwollentuchfabrikant zu Todtmoos-Weg, hat gegen Amand Gerspacher von Todtmoos-Rütte eine Forderung von 402 fl. 23 kr. und gegen Anton Schmid von Todtmoos-Weg eine Forderung von 1174 fl. 37 kr. eingeklagt.

Da beide abwesend sind, und deren Aufenthalt nicht bekannt ist, nach Amerika ausgewandert sein sollen, und keinen Gewalthaber aufgestellt haben; so werden die Beklagten Amand Gerspacher und Anton Schmid hiedurch öffentlich aufgefodert, binnen 6 Monaten ihre Einwendungen gegen diese Forderungen für abgegebenes Baumwollentuch um so gewisser dahier anzubringen, als sie sonst damit ausgeschlossen, und das Thatsächliche der Klagen als eingestanden betrachtet wurde.

St. Blasien den 21. Dezember 1839.

Großh. Bezirksamt.

Ernst.

(3) Freiburg. [Erkenntniß.] Alle diejenigen, welche in der Gantsache gegen Sales Wunderle von Au in der auf heute angeordneten Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche nicht geltend gemacht

haben, werden mit denselben von der Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Freiburg den 18. Dezember 1839.

Großh. Landamt.

Ruef.

(2) Schopfheim. [Erkenntniß.] Die Gläubiger des Johann Brunner von Langenau, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet und richtig gestellt haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 23. Dezember 1839.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(3) Engen. [Dienstantrag.] Mit Anfang des Monats April 1840 wird bei uns ein Theilungskomissariatsdistrikt erledigt, welcher mit einem gewandten Geschäftsmann besetzt werden soll.

Der Distrikt umfaßt sieben Ortschaften, deren die meisten nur ¾ Stunden von der Amtsstadt, in welcher der Kommissär seinen Sitz hat, entfernt sind.

Diejenigen Herrn Theilungskommissärs, welche zur Uebernahme dieses Postens Lust haben, wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Engen den 24. Dezember 1839.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(3) Oberbergen. [Liegenschaftsversteigerung.] Martin Mayer, Müller, Eheleute dahier sind Willens,

Donnerstag den 16. Jänner d. J.

Nachmittags um 1 Uhr, auf der Gemeindestube zum Hirschen öffentlich versteigern zu lassen:

Eine zweistöckige Behausung mit einem sehr guten Mahlgang, welcher wegen Wassermenge das ganze Jahr geht, nebst einem Nebengebäude mit einem guten Keller, ungefähr ½ Mannshauet Gemüsgarten, 7 Mannshauet sehr gute Matten, an der Mühle her liegend, und 5 Mannshauet oben an der Mühle her liegende Reben in der besten Lage hiesiger Gemarkung.

Der Anschlag dieser Liegenschaften, wie auch die Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Oberbergen den 27. Dezember 1839.

Der Gemeinderath.

Roman.

(2) Ehrenstetten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nachdem bei der unterm 30. Dezember v. J. abgehaltenen Liegenschafts-Versteigerung aus der Gant der Maria Hilfinger von Kirchhofen bei nachbenannten Grundstücken der Schatzungspreis nicht erlößt werden konnte, so haben wir auf

Montag den 20. Januar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, eine zweite Steigerung angeordnet, was mit dem bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis auch nicht erlößt werden sollte.

Reben. Schatzung

19 Ruthen im untern Affen, neben Joseph Maier . . . . . 50 fl.

15 Ruthen im Batzenberg, neben Michael Stiegeler . . . . . 40 fl.

28 Ruthen im Batzenberg, neben Joseph Seiler . . . . . 50 fl.

30 Ruthen im Aufbruch, neben Joseph Hilfinger . . . . . 40 fl.

67 Ruthen im Geisenlager, neben Joh. Selz . . . . . 40 fl.

1 Haufen im Batzenberg, neben Joseph Eckert . . . . . 30 fl.

Ehrenstetten den 3. Januar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Eckert.

(2) Ettenheim. [Mühle-Versteigerung.] Am

Montag den 10. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, läßt die Gemeinde Kappel auf dem Gemeindehaus daselbst ihre mitten im Ort am Elzfluß gelegene Mühle, im Anschlag zu 38000 fl. vorbehaltlich der Staatsgenehmigung zu Eigenthum öffentlich versteigern, sie besteht:

a) in einem zweistöckigten von Stein erbauten Wohngebäude, mit 3 Mahlgängen, einem Koppgang und einer Schwingmühle, nebst sehr geräumigem Keller und Speicher, dann Scheuer und Stallungen;

b) in einem 2 Sester großen Gemüß- und Grasgarten, und

c) in einer jenseits des Mühlebachs gelegenen Sägmühle mit 4 Reibebetten, nebst einem beiläufig 1 Sester großen Platz zum Lager der Sägstämme.

Hiezu werden etwaige Liebhaber, welche sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen am Steigerungstag bekannt gemacht, inzwischen aber auch bei Großherzogl. Amtsrevisorat dahier und bei den Vorgesetzten in Kappel eingesehen werden können.

Ettenheim den 2. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

(2) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch

die Bezirksforstei Schopfheim werden aus Domänenwaldungen nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt, und zwar;

Donnerstag den 16. d. M.,
im Distrikt Peterswald, bei Steinen:
12 Stamm Nadelholz,
53 Klafter buchenes Scheitholz,
2 " eichenes "
31½ " buchenes Prügelholz,
1 " eichenes "
1½ " buchenes Stockholz,
3 " eichenes "
3050 Stück buchene Wellen.

Freitag den 17. d. M.,
im Districkt Häfnert beim Kloster Weitenau:
40 Stamm eichenes Bau- und Nutzholz,
5 Klafter buchenes Scheitholz,
52 " eichenes "
10 " buchenes Prügelholz,
34 " eichenes "
4½ " buchenes Stockholz,
44 " eichenes "
2350 Stück buchene Wellen,
1150 " eichene "

Samstag den 18. d. M.
im Districkt Buchwald bei Wiesleth:
5 Klafter buchenes Scheitholz,
55 " " Prügelholz und
2400 Stück buchene Wellen.

Dienstag den 21. d. M.,
im Distrikt Buchwald bei Hasel:
8 Stamm buchenes Nutzholz und
3500 Stück buchene Wellen,
2150 " weiche "

Mittwoch den 22. d. M.,
im Districkt Glashalden,
43 Klafter buchenes Scheitholz,
8 " eichenes "
1 " tannenes "
10 " buchenes Prügelholz,
3 " eichenes "
33 " eichenes Stockholz,
1850 Stück buchene Wellen,
200 " eichene "

und endlich Donnerstag den 23. d. M.,
im Districkt Eckwald bei Raidbach:
14 Stamm eichenes Bau- und Nutzholz,
16 Klafter buchenes Scheitholz,
10 " eichenes "
8 " buchenes Prügelholz,
5 " eichenes "
1 Klafter buchenes Stockholz, und
700 Stück buchene Wellen.

Wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an obgedachten Tagen jedesmal früh 9 Uhr auf dem Schlag selbsten stattfindet.

Kandern den 4. Januar 1840.

Großh. Forstamt.

(3) Schallstadt. [Liegenschafts-Versteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden der Mathias Friderschen Wittwe in Föhrenschallstadt, folgende Liegenschaften

Mittwoch den 22. Januar 1840,

Mittags 1 Uhr, im Löwenwirthshause öffentlich versteigert, als:

Aecker.

1 Viertel 52 Ruthen auf der Breite, einers. Joh. Kayser in Leutersberg, anders. Michael Mais, gerichtlich geschätzt zu = = 180 fl.

2 Viertel 16 Ruthen unterm hohen Rain, einers. Martin Sulzberger, anders. Mathias Hanser = = = = = = = = = = = 220 fl.

1 Viertel 42 Ruthen auf dem Schänzle, einers. Mathias Joos, anders. Mathias Strebler = = = = = = = = = = 200 fl.

Matten.

1 Viertel auf den Breitmatten, einers. Vogt Ingold, anders. Stabhalter Danners Erben = = = = = = = = = = = 140 fl.

1 Viertel 19 Ruthen daselbst, einers. Mathias Strebler, anders. Mathias Burggraf = = = = = = = = = = = = 150 fl.

Summa = = 890 fl.

Schallstadt den 30. Dezember 1839.

Das Bürgermeisteramt.

Hanser.

(2) Staufen. [Fahrnißversteigerung.] Endesunterzeichneter ist gesonnen, bei der Abtheilung mit seinen Kindern, seine Oekonomie zu verkleinern und läßt daher

Mittwoch den 29. Januar d. J.,

3 Pferde, eines von 4, das andere 5, und das dritte von 11 Jahren, nebst 4 Kühe und 2 Kalbeln, alles im besten Zustand und Güte, öffentlich am Meistgebot gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wozu er die Liebhaber höflich einladet, und die löblichen Bürgermeisterämter freundschaftlich ersucht, solches vor ihrer Gemeinde bekannt machen zu wollen.

Staufen den 2. Januar 1840.

Fr. Ant. Gaß.

Comptoir des Anzeigeblatts für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.